

## Dach, Simon: Gesang bey des Edlen vnd Hochberühmten Herren Martin Opitze

1 Ist es vnsrer Seiten Werck'  
2 Je einmahl so wol gelungen,  
3 Das wir dir, O Königsbergk,  
4 Etwas gutes vorgesungen,  
5 So vernimm auch dieß dabey,  
6 Wer desselben Stiffter sey:

7 Dieser Mann, durch welchen dir  
8 Jetzt die Ehre wiederfähret,  
9 Das der Deutschen Preiß vnd Zier  
10 Sämtlich bey dir eingekehret,  
11 Opitz, den die gantze Welt  
12 Für der Deutschen Wunder helt.

13 Ach der Außbund vnd Begriff  
14 Aller hohen Kunst vnd Gaben,  
15 Die der Alten Weißheit tieff  
16 Ihrem Ertz' hat eingegraben,  
17 Vnd der lieben Vorfahrt Handt  
18 Vns so trewlich zugesandt!

19 Man erschricket, wenn er nun  
20 Seiner tieff erforschten Sachen  
21 Abgrundt anhebt auff-zuthun,  
22 Vnd sein Geist beginnt zu wachen,  
23 Wer alsdan Ihn loß sieht gehn,  
24 Der sieht Welschlandt vnd Athen.

25 Orpheus giebt schon besser Kauff,  
26 Hört er dieses Mannes Seiten,  
27 Vnser Maro horchet auff,  
28 Sagt: was sol mir das bedeuten?  
29 Wird der Weisen Lieder Ruhm

30 Nun der Deutschen Eigenthum?

31 Ja, Herr Opitz, ewrer Kunst  
32 Mag es Deutschland enig dancken,  
33 Das der frembden Sprachen Gunst  
34 Mercklich schon beginnt zu wancken,  
35 Vnd man numehr ins gemein  
36 Lieber Deutsch begehrt zu sein.

37 Wer hat ewrer süssen Handt  
38 Diesen Nachdruck mit gegeben,  
39 Daß das gantze Norden-Landt,  
40 Wenn Ihr schlagt, sich muß erheben,  
41 Vnd so mancher Edler Geist,  
42 Euch zu folgen sich befleist?

43 Last den stoltzen Thracer-Fluß  
44 Nicht so trotzig sich ergiessen,  
45 Vnd den edlen Mincius  
46 Was bescheidentlicher fliessen,  
47 Ewres Bobers kleine Fluth  
48 Nimpt doch allen nun den Muth.

49 Wol euch, Herr! was für ein Lohn  
50 Hat sich hie mit eingedinget?  
51 Daß von hie-ab ewer Thon  
52 Bis in jenes Leben dringet,  
53 Dessen Nachklangk aller Zeit  
54 Vnd vergängnüß sich befreyt.

55 Hie kunt' ewre Jugend zwar  
56 Schon den Lorber-Krantz erjagen,  
57 Aber dort wird ewer Haar  
58 Erst der Ehren Krohne tragen,  
59 Die euch David gern gesteht,

60 Weil Ihr seinen Fußpfad geht.  
  
61 Doch wird auch des Pregels Randt,  
62 Weil er ist, von Euch nicht schweigen,  
63 Was von vns hie wird bekant,  
64 Was wir singen oder geigen,  
65 Vnser Nahme, Lust vnd Ruhe  
66 Stehen Euch, Herr Opitz, zu.

(Textopus: Gesang bey des Edlen vnd Hochberühmten Herren Martin Opitzen von Boberfeldt, etc. etc. hoherfrewliche